



UJZ

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

31. August 1984

31

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

KMU-Angehörige bekunden ihren Willen, mit hohen Leistungen den 35. Jahrestag zu begehen

Allseitige Erfüllung des Planes '84 und Vorlauf für Plan '85

Gewerkschaftsaktiv beriet weitere Aufgaben

(UZ) Die Abrechnung der Planerfüllung im 1. Halbjahr 1984 und die Planvorschläge für 1985 verdeutlichen in ganzer Breite die Bereitschaft der KMU-Angehörigen, sich den hohen Leistungsforderungen zu stellen, und sie mit persönlichen und kollektiven Beiträgen zu erfüllen. Auf einem Gewerkschaftsaktiv, das Ende Juli an der KMU stattfand, bekräftigten die Vertreter der Arbeitskollektive ihren Willen, durch ihre Arbeitsergebnisse zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens beizutragen.

In Anwesenheit von Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Brigitte Weißbach-Hanold, Sekretärin des ZV der Gewerkschaft Wissenschaft, Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der UGL, sowie weiterer Gäste, zog Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann eine erfolgreiche Bilanz der Planerfüllung in den Hauptprozessen. Gleichzeitig orientierte er auf eine weitere Forcierung des Tempos, damit am Jahresende ein nahtloser Übergang zum Plan 1985 vollzogen wird. Auf der Grundlage der Leistungsange-

bote, so forderte der Rektor, sind jetzt detaillierte Jahrespläne zu erarbeiten. Dabei ist jeder Mitarbeiter für die Erfüllung der hohen Aufgaben zu gewinnen.

In der Stellungnahme der UGL zur Plandiskussion und zum Planvorschlag 1985 sowie in der Diskussion des Gewerkschaftsaktivs wurde der Willen der KMU-Angehörigen deutlich, anlässlich des 35. Jahrestages mit neuen Initiativen an die Öffentlichkeit zu treten, die die allseitige Planerfüllung 1984 und einen Vorlauf für den Plan 1985 zum Inhalt haben. 841 Vorschläge wurden bisher in der Plandiskussion unterbreitet, wovon etwa 90 Prozent in den vorgelegten Planvorschlägen berücksichtigt wurden.

Reserven, die zu erschließen sind, sehen die KMU-Angehörigen u. a. in der konsequenten Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips, in der notwendigen Organisation und Führung von Leistungsvergleichen sowie in der kontinuierlichen Arbeit mit dem Plan und in regelmäßigen Rechenschaftslegungen von Leitern.

Facharbeiternormen waren für Studenten der Maßstab

Arbeitsbesuch von Dr. Werner Fuchs im Interlager

(UZ) Zu einem Arbeitsbesuch weilt am 9. August Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, und der am 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung der KMU, Gabriele Wetzel, bei den Studenten des 2. Durchganges im Interlager „Karl Marx“ in Leipzig-Grünau. Die Jugendfreunde informierten Dr. Werner Fuchs, daß nach einem erfolgreichen 1. Durchgang im 2. Durchgang 235 ausländische Kommilitonen gemeinsam mit 205 DDR-Studenten in 4 Baubetrieben, auf der zweitgrößten Wohnungsbaustelle der DDR Leipzig-Grünau sowie an weiteren Einsatzorten in Leipzig arbeiten.

Stationen des Besuchs waren u. a. eine Baustelle des BMK Süd in Schleuditz, das Plattenwerk Neuwiederitzsch, die Leninstraße, wo Studenten an Baumaßnahmen für die Straßenbahnlinie 13 mitwirkten, das Bruno-Plache-Stadion in Leipzig-Probstheida und die Lötzener Straße in Grünau, wo die Arbeiten an der Straßenbahnlinie 12 mit Hilfe in- und ausländischer Kommilitonen zügig vorangehen.

Am Nachmittag besuchten die Vertreter der SED- und der FDJ-Kreisleitung die Baustelle Aussenso sowie mehrere Einsatzorte im Wohngebiet Grünau.

Tag des GO-Sekretärs

(UZ) Am 21. August fand der Tag des GO-Sekretärs statt. Das Sekretariat der SED-Kreisleitung KMU führte mit den GO-Sekretären einen Erfahrungsaustausch über aktuelle innen- und außenpolitische Fragen sowie den Stand der Vorbereitung des neuen Studienjahres. Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Werner Fuchs, faßte in seinen Schlußbemerkungen die Diskussion zusammen und erläuterte die Aufgaben zu Beginn des Studienjahres 1983/84.

Delegation aus SAR zu Gast

(PL) Eine Delegation von Vertretern des syrischen Hochschulwesens unter der Leitung des Ministers für Hochschulbildung der Syrischen Arabischen Republik, Prof. Dr. Ziad Shoueki, besuchte am 9. August die Karl-Marx-Universität. Die Gäste, die vom antiercaden Rektor, Prof. Dr. sc. Horst Stein, empfangen wurden, informierten sich über Erziehung und Ausbildung an der KMU und besichtigten Universitäts-einrichtungen.



Mit höchsten Leistungen zum Weltfriedenstag

KMU-Studenten antworten auf Aufruf der Brigade Harder

Wir, die Studenten der KMU Leipzig, Sektion Wirtschaftswissenschaften und Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften, schließen uns in unserem dreiwöchigen Studentensommereinsatz im VEB WBK Berlin, Plattenwerk Vogelsdorf, dem Aufruf der Brigade Harder an. In Absprache und Übereinstimmung mit dem ökonomischen Leiter und den Jugendbrigaden des Werkes führen wir gemeinsam Ende August eine Hochleistungswoche durch. Dabei haben wir uns das Ziel gestellt, pro Arbeitstag 17,5 Wohnungseinheiten auszuliefern.

In Verbindung mit der Höchstleistungsschicht führen wir einen Substotnik durch, bei dem auf eine 100-prozentige Teilnahme der FDJ-Studenten orientiert wird. Den dabei erwirtschafteten Betrag wollen wir auf das Solidaritätskonto überweisen.

In unserem Einsatzbetrieb arbeiten alle Studenten nach Leistung, und wir haben uns vorgenommen, die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Das sieht im Detail so aus, daß wir in der Halle 1 (Innenwandelemente) eine Arbeitsproduktivität von 112,7 Prozent und in der Halle 2 (Deckenfertigung) von 108,9 Prozent erreichen wollen. Grundlage für das Erreichen der Zielstellung bildet außerdem die Gewährleistung, daß in allen Schichten voll durchgearbeitet wird. Wir sehen darin einen wichtigen Beitrag und eine konkrete Tat zur Erhaltung des Friedens und für eine glückliche Zukunft.

FDJ-Studentenkollektiv
Wiwi-TAS
WBK Berlin, BT 6

3 Aus dem Tagebuch eines Parteiarbeiters

4 Namhafte Hochschullehrer gewürdigt

5 Nach der 22. Konferenz über Hochenergiephysik

6 Erbpflege an der UB

Namenforscher aus aller Welt berieten an der Karl-Marx-Universität

Über 300 Vorträge auf XV. Internationalen Kongreß für Namenforschung gehalten

Probleme des theoretischen Status der Eigennamen in der Sprache sowie ihre vielseitigen Funktionen für die gesellschaftliche Kommunikation diskutiert

(UZ) Neueste Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit stellten rund 450 Wissenschaftler aus etwa 30 Ländern auf dem XV. Internationalen Kongreß für Namenforschung vor, dessen Gastgeber vom 13. bis 17. August die Karl-Marx-Universität war. Zur Thematik des Kongresses „Der Eigenname in Sprache und Gesellschaft“ wurde von Namenforschern gemeinsam mit Historikern, Archäologen, Geographen und Vertretern anderer Wissenschaftsdisziplinen in Plenarvorträgen, Sitzungen der sieben Fachsektionen und Rundtischgesprächen beraten.

Während der Eröffnung, an der der Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, Dr. Roland Wörzel, und Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär

der SED-Kreisleitung KMU, sowie weitere Gäste teilnahmen, übertrug Prof. Dr. sc. Gerhard Engel, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, die Grüße des Schirmherrn der Konferenz, Prof. Dr. h. c. Hans-Joachim Böhm, Minister für Hoch- und Fachschulwesen.

Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor, ließ im Auftrag des Schirmherrn der Konferenz und Rektors der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, die Wissenschaftler an der Alma mater Lipsiensis willkommen und wünschte erfolgreiche Beratungen und einen angenehmen Aufenthalt in Leipzig. In seinen Begrüßungsworten verwies Prof. Stein ebenfalls

auf die nunmehr dreißigjährigen Traditionen der Namenforschung an der KMU.

Den Eröffnungsvortrag zum Thema „Die Namenforschung in der DDR - Entwicklung und Stand“ hielt der Präsident des XV. Internationalen Kongresses für Namenforschung der Sektion TAS, Prof. Dr. sc. Ernst Eichler, Leiter des Wissenschaftsbereiches Namenforschung der Sektion TAS. Auf dem Programm des Kongresses standen über 300 Vorträge. Sie hatten unter anderem Probleme des theoretischen Status der Eigennamen in der Sprache und ihre vielseitige, für die gesellschaftliche Kommunikation wichtige Funktion zum Inhalt (Lesen Sie dazu auch auf S. 5).

Internationaler Kongreß „X-84“ erfolgreich beendet

Reger Erfahrungsaustausch zu inneratomaren Prozessen

Vorträge und Posterdiskussionen gaben den Teilnehmern eine Vielzahl von Anregungen und wertvollen Vorschlägen für die weitere Arbeit

(UZ) Die internationale Konferenz „X-84 - Röntgen- und inneratomare Prozesse in Atomen, Molekülen und Festkörpern“ beendete am Freitag vergangener Woche ihre Arbeit. Im Verlauf der fünfzügigen Beratungen, an denen mehr als 350 Wissenschaftler aus über 20 Ländern teilnahmen, wurden physikalische Prozesse erörtert, die unter Beteiligung sogenannter innerer Elektronen in Atomen ablaufen.

Organisiert wurde die Konferenz von der Sektion Chemie der Karl-Marx-Universität in Zusammenarbeit mit der Physikalischen und Chemischen Gesellschaft der DDR. Die Schirmherrschaft hatte die Internationale Union für Reine und Angewandte Physik (IUPAP), deren Präsident, Nobelpreisträger Prof. Dr. Kai Siegbahn (Schweden), den einleitenden Plenarvortrag über neue Tendenzen bei der Photoelektronenspektroskopie hielt.

Die Konferenz zeichnete sich durch ein außerordentlich hohes wissenschaftliches Niveau aus, erklärte Prof. Siegbahn in einem Pressegespräch. „Sowohl die gehal-



Während der Beratungen im Hörsaal 19.

Foto: WIEDEMANN

tenen Vorträge als auch die Posterdiskussionen haben den Teilnehmern eine Vielzahl von Anregungen und Vorschlägen für die weitere Arbeit gegeben.“

Prof. Dr. sc. Armin Meisel, Sektion Chemie der KMU und Vorsitzender des Konferenz-Komitees, betonte die enge wissenschaftliche

Zusammenarbeit der DDR mit der UdSSR. Gegenwärtig nutzen Leipziger Wissenschaftler die Synchrotronstrahlung des Beschleunigers in Novosibirsk, um diese intensive Anregungsquelle für eine verbesserte Oberflächenanalytik zu nutzen.

(UZ) berichtet noch ausführlich über Ergebnisse der Konferenz.

IV. Pathophysiologie-Kongreß Erkenntnisgewinn für Diagnostik und Therapie

Einfluß von Umweltfaktoren auf Funktionsstörungen erörtert

(UZ) Unter dem Thema „Umwelt und gestörte Funktion“ erörterten vom 6. bis 10. August mehr als 300 Wissenschaftler aus der DDR und weiteren 17 Ländern aktuelle Forschungsergebnisse über Ursachen, Erkennung und Verlauf von Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, der Lunge sowie der Funktionen des hormonellen und Nervensystems.

Im Mittelpunkt dieses IV. Pathophysiologie-Kongresses, der von der Gesellschaft für Pathologische und Klinische Physiologie der DDR ausgerichtet wurde, stand vor allem der Einfluß von Umweltfaktoren auf die Verursachung, den Verlauf sowie die Behandlung derartiger Funktionsstörungen. Breiten Raum nahmen Aspekte der verbesserten Erfassung von Erkrankungen sowie neue Behandlungsmethoden ein. So diskutierten die Wissenschaftler zum Beispiel Störungen, die aus der Arbeitsumwelt resultieren (dazu ge-

hören Lärm- und Staubbelastungen), nervale, hormonelle und Durchblutungsstörungen sowie der Einsatz künstlicher Organe.

Der an der Karl-Marx-Universität durchgeführte Kongreß brachte einen erheblichen Erkenntnisgewinn für Diagnostik und Therapie. Erstmals habe eine Tagung dieser Art die Entwicklungspathophysiologie als Lehre von den gestörten Organfunktionen, begonnen beim Fetus bis zum pubertären Jugendlichen, so geschlossen dargestellt, sagte der wissenschaftliche Leiter der Konferenz, Prof. Dr. sc. med. Dr. phil. Ulrich Zwiener, Direktor des Institutes für Pathophysiologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, in einem Pressegespräch. Er gab auch die Meinung ausländischer Teilnehmer wieder, daß der IV. Pathophysiologie-Kongreß ein großer Gewinn für alle beteiligten Wissenschaftler gewesen sei.

Heute: